

WOHNBAUTEN - info

1 - 2017

Die Zeitschrift für unsere Mieter und Kunden



- Alles hat ein Ende, nur ...**
Persönliche Worte zum Abschied von
Manfred Wilke und Karl-Heinz Lienert
- Heizenergie- und Klimareport
1994 - 2016**
Auszüge und Ergebnisse
- Auf ein Wort**
Die neue Geschäftsführung ab 01.05.2017
Maren Schmidt und Roald Helm

- Frühjahrsputz u. Frühlingserwachen**
3 Tipps für gutes Wohnen
- Wir packen einen Rucksack ...**
heute das Optikerfachgeschäft Steyer
- Regenbogenhaus**
erste Wohnungsübergabe
und neue Seniorenwohn-
gemeinschaft

3	Alles hat ein Ende, nur ... oder auf gut Neudeutsch: Time to say goodbye
4	Heizenergie- und Klimareport 1994 – 2016
8	Auf ein Wort – 5 + 1 Fragen an die neue Doppelspitze der Wohnbauten Schwedt
10	Frühjahrsputz und Frühlingserwachen – 3 Tipps für gutes Wohnen
11	Unser Blumenstrauß
12	AG City – eine Aktionsgemeinschaft zur Belebung der Innenstadt
14	Erste Wohnungsübergabe im Neubauprojekt Wohnen mit Service im Regenbogenhaus
14	Neue Senioren-Wohngemeinschaft im Regenbogenhaus
15	young Wohnbauten team: DIY Nähen

Zum Titelbild

Frau und Herr Andersson (1. und 2. von links) erhielten am 27.03.2017 als erste Mieter des Neubauprojektes Wohnen mit Service im Regenbogenhaus die Schlüssel für ihr neues Zuhause. Manfred Wilke, Technischer Geschäftsführer (rechts im Bild) überreichte der Familie aus diesem freudigen Anlass einen Blumenstrauß. Begleitet wurde er von den Bereichsleitern Maren Schmidt und Roald Helm (2. und 3. von rechts).

Liebe Leserinnen und Leser,

wie Sie vielleicht bemerkt haben, erscheint unsere Wohnbauten-info des ersten Quartals später als gewohnt. Das hat natürlich einen Grund. Am 01. Mai 2017 findet im Unternehmen ein Geschäftsführerwechsel statt. Herr Lienert und Herr Wilke gehen nach 26 Jahren für die Schwedter Wohnungswirtschaft in den Ruhestand. Auf der gegenüberliegenden Seite finden Sie hierzu einige sehr persönliche Worte.

Die Ergebnisse der letzten 26 Jahre sind in unserer Stadt unübersehbar. Die Häuser sind bunter und wechselvoller geworden. Heute kann man sein Zuhause getrost mit der Farbgestaltung bzw. mit verschiedenen einzigartigen Details beschreiben. Heute ist doch kaum noch vorstellbar wie der Stadtteil Am Waldrand von Hochhauszeilen geprägt war und die Farbe Grau überwogen hat. Die Stadt am einzigen Auennationalpark Deutschlands hat sich gemauert und wird auch in den nächsten Jahren weiterentwickelt.

Die intensiven Modernisierungsmaßnahmen im Wohnungsbestand haben aber nicht nur sofort offensichtliche Verbesserungen und Einsparpotenziale für unsere Mieterschaft hervorgebracht. Im Artikel „Auszüge aus dem Heizenergie- und Klimareport der Wohnbauten Schwedt 1994 - 2016“ sind die Ergebnisse zusammengefasst.

Ich würde es kurz so beschreiben, die Klimaschutzziele der Wohnbauten Schwedt sind erreicht. Überzeugen Sie sich selbst in unserem Artikel, der die Einspareffekte sehr deutlich dokumentiert.

Auch die Baustellen der Wohnbauten Schwedt standen in den zurückliegenden Monaten nicht still. Der zweite Bauabschnitt der Regenbogensiedlung Zetkinstraße mit dem Regenbogenhaus, den Reihenhäusern und dem Stadthaus 1 ist fertiggestellt. Die Wohnungen wurden sukzessive an die neuen Bewohner übergeben. Seit dem ist der Einzug in vollem Gange. Einige Ergänzungsarbeiten am Wohnumfeld sind noch nötig, dann werden hier die Bauarbeiten abgeschlossen sein. Zur ersten Wohnungsübergabe haben wir Familie Andersson besucht. Ein Nachbarschaftsfest für die neuen Bewohner ist im Mai/Juni geplant. Bis dahin wird wohl der Einzugsmarathon abgeschlossen sein.

Vielleicht erinnern Sie sich noch, dass wir im vorigen Jahr auf einer Entdeckungstour durch die Vierradener Straße unterwegs waren. Diese Serie wollen wir in diesem Jahr fortsetzen und haben diesmal beim Augenoptiker Steyer Halt gemacht. Dieses Traditionsgeschäft sorgt schon seit mehr als 50 Jahren für den richtigen Durchblick. Der Rucksack, der auch in diesem Jahr mit auf die Reise geht, konnte mit dem ersten Gutschein gefüllt werden. Entdecken Sie das Fachgeschäft Augenoptik Steyer doch gleich selbst auf Seite 12.

Unter dem Motto auf ein Wort wollen wir Ihnen die neue Geschäftsführung der Wohnbauten Schwedt Maren Schmidt (Technische Geschäftsführerin und Roald Helm (Kaufmännischer Geschäftsführer) ab 01. Mai 2017 vorstellen. Lesen Sie hierzu das Interview auf der Seite 8.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen unserer Wohnbauten-info und möchte Sie gleichzeitig ermutigen, sich mit Hinweisen, Vorschlägen z.B. für „Unseren Blumenstrauß“ oder Balkonwettbewerb oder Hinweisen zu aktuellen Themen an uns zu wenden. Wir nehmen diese gerne auf.

Herzliche Grüße



Karl-Heinz Lienert (links) und Manfred Wilke gehen am 30. April 2017 in den Ruhestand.

Sehr geehrte Mieterinnen und Mieter,

mit unserem heutigen Beitrag wollen wir, Karl-Heinz Lienert und Manfred Wilke, uns von Ihnen als verantwortliche Geschäftsführer unserer Wohnungsgesellschaft symbolisch verabschieden. In Abstimmung mit den verantwortlichen Gremien der Gesellschaft werden wir zum 1. Mai dieses Jahres die Verantwortung für die Geschäftsführung in jüngere Hände übergeben, doch dazu später.

Erst einmal denken wir über 26 Jahre Tätigkeit, Verantwortung, Arbeit, Einsatz, Erlebnisse, Erfolge und nicht ganz so Gelungenes an Freud und Leid im Dienste der kommunalen Schwedter Wohnungswirtschaft nach – und sind, gelinde gesagt, nicht unzufrieden mit dem Erreichten. Und das Erreichte sind in unseren Augen nicht nur die in Stahl und Beton, in Wärmedämmung und Technik gegossenen Bauwerke, sondern es ist in erster Linie das im Laufe der Jahre von Ihnen uns und unseren Mitarbeitern in immer stärkerem Maße entgegengebrachte Vertrauen in unsere Arbeit.

Der Umbruch, den die „DDR“-Generationen in Schwedt zu meistern hatten, wäre einfach nicht gelungen, wenn nicht von Ihrer Seite als Mieter dieses hohe Maß an Verständnis aufgebracht worden wäre, die gewaltigen Anstrengungen und Einschränkungen mit unseren Mitarbeitern und verbundenen Unternehmen gemeinsam zu tragen. Geht man durch die Stadt, dann ist der Erfolg dieser Anstrengungen unübersehbar. Gäste, Besucher und ehemalige Schwedter, die oftmals mit gewissen Vorurteilen in unsere Stadt kommen, staunen nicht schlecht über das veränderte Gesicht der Stadt. Und daran hat die Wohnbauten GmbH ihren gehörigen Anteil. Mehr als 400 Mio. Euro sind seit der Wende in Instandsetzung, Modernisierung und Neubau investiert worden.

Ausgesprochene Top-Leute vom Projektleiter über den Bauingenieur bis hin zum Haustechniker haben in all den Jahren

ihr Können, ihren Fleiß und ihr Engagement in die neue Zeit getragen. Sie haben nicht enttäuscht – es war eine große Ehre, sie zu führen. Gleiches gilt natürlich ebenfalls für die Gebäudewirtschaftler aus der DDR-Zeit, die eine Metamorphose der besonderen Art zu meistern hatten. Mietrecht, Finanz- und Rechnungswesen, Betriebskosten – Umbrüche, die von Ihnen als Mieter, aber auch unseren Mitarbeitern, ein sehr hohes Maß an Lernbereitschaft, Wissensaneignung, Fleiß und Kommunikation verlangten. Wer kann sich heute noch an die ehrlicherweise fast haarsträubenden Verhältnisse in den Waldrandhochhäusern, an die Kniebusch-Diskussionen, die Dispute zum Stadtumbau und die unzähligen Mietergesprächen, -versammlungen und Großforen erinnern – Geschichte, gemeistert und überwunden.

Lassen Sie uns nach vorne schauen. Die jüngeren Bewohner unserer Gebäude haben durchaus berechtigten Anspruch, Antworten auf die Fragen des Heute und Morgen zu bekommen. Die neue Geschäftsführung mit Frau Maren Schmidt und Herrn Roald Helm steht bereit und ist willens, die richtigen Antworten zu finden. Wünschen wir ihnen ein gutes Händchen für die gewiss nicht leichten Aufgaben der Zukunft.

Und Ihnen, sehr geehrte Mieterinnen und Mieter, sagen wir hiermit ein herzliches Dankeschön für das uns entgegengebrachte Vertrauen. Wir sagen Danke für Ihre Mitwirkung bei den Baumaßnahmen, Ihre Anregungen, Hinweise und Kritiken, für das eine und andere freundliche Wort. Wir werden uns noch oft an so manche Begebenheit im Positiven wie im Kritischen erinnern. Bleiben Sie der Wohnbauten GmbH gewogen.

Manfred Wilke

Karl-Heinz Lienert

*zur Senkung des Wärmebedarfes
und der CO₂-Emissionen*

*im Gebäudebestand
der Wohnbauten Schwedt*



Auszüge aus dem Heizenergie- und Klimareport 1994 – 2016 der Wohnbauten GmbH Schwedt/Oder

Erstmals im Jahr 2007 führte unser Unternehmen eine umfassende Untersuchung zu den Ergebnissen seiner Arbeit in Bezug auf Energieeffizienz und CO₂-Einsparungen durch.

Nun, im Jahr 2017, nach dem erfolgreichen Abschluss der Vollmodernisierungen unserer Häuser, der Weiterführung von städtebaulich bedingten Abrissmaßnahmen und der Aufnahme der Neubautätigkeit ziehen wir erneut Bilanz.

Die vorliegende Betrachtung reduziert sich auf den tatsächlichen Wohnbestand am 01. Oktober 2016 und rechnet genau diese Gebäude bis weit in die Vergangenheit, nämlich das Jahr 1994, zurück. Zu diesem Zeitpunkt bewirtschaftete die Wohnbauten GmbH 11.911 Wohnungen, in überwiegend unsaniertem und teilweise stark instandsetzungsbedürftigem Zustand. Die Gebäudestruktur war monostrukturiert und durch den industriellen Wohnungsbau der sechziger bis achtziger Jahre bestimmt.

► **Erinnert sei an:**

- Nicht ausreichend gedämmte Fassaden, Fenster, obere Geschoss- und Kellerdecken,
- Ablösung der Ofenheizung durch Warmwasserheizungsanlagen für 283 WE,
- teilweise fehlende, oftmals nicht funktionierende Heizkörperabsperrentile,
- fehlende gebäude- und/oder raumtemperaturabhängige Regelung,
- Heizungsregelung über die U-Stationen,
- überdimensionierte Warmwasserbereitung,
- fehlende oder reparaturbedürftige Isolierungen
- Verzicht auf Messeinrichtungen und verbrauchsabhängige Abrechnung der Heizkosten.

Mit der bereits ab 1991 anzuwendenden Betriebskostenumlageverordnung und den gesetzlichen Auflagen zur Umsetzung der Heizungsanlagenverordnung (verbrauchsabhängige Heizkostenabrechnung) wurden sowohl der Mieter- als auch der Vermieterseite vollkommen neue Forderungen auferlegt. Diese wiederum verdeutlichten beiden Seiten sehr schnell, dass dringender Handlungsbedarf bestand, um ausufernde Betriebs- und dabei insbesondere Wärmekosten zu vermeiden.

Begleitet wurde dies von stetig steigenden Anforderungen an den Wärmeschutz von Bau- und Modernisierungsmaßnahmen durch Novellierung der Wärmeschutzverordnung 1995, die schließlich 2002 durch die Energieeinsparverordnung abgelöst wurde. Diese wurde wiederum in 2007, 2009, 2014 und 2016 erneut novelliert. Jede dieser Änderungen war mit jeweils höheren Anforderungen an den Wärmeschutz und an die Regelungstechnik verbunden.

Die politischen Bestrebungen, diesen Weg fortzusetzen und weitere höhere Anforderungen durchzusetzen, sind unverkennbar. **„Ziel der Bundesregierung ist es, einen nahezu klimaneutralen Gebäudebestand bis zum Jahr 2050 zu erreichen. Dabei soll der Verbrauch an Primärenergie um 80 Prozent gegenüber dem Jahr 2008 gesenkt werden.“** So der damalige Bundeswirtschaftsminister, S. Gabriel, in einem Artikel für das „Jahrbuch 2015 – Energieeffizienz in Gebäuden“.

Eine Novellierung der Gesetzlichkeit ist geplant und die Anforderungen werden sich, wie nicht anders zu erwarten, wiederum erhöhen. Schließlich deuten auch die politischen Ziele des Pariser Klimaabkommens und politischer Umsetzungsvorstellungen deutlich auf eine weitere Verschärfung hin.

Den Fragen der Wirtschaftlichkeit stehen diese verschärften Vorstellungen jedoch nach qualitativer Einschätzung und den praktischen Erfahrungen durchaus entgegen.

Die Wohnbauten GmbH Schwedt hat von 1999 bis 2011 die Vollmodernisierung ihres Wohnbestandes abgeschlossen und in diesem Zuge die jeweils gültigen Wärmeschutzanforderungen mindestens eingehalten, wenn nicht übertroffen. Enorme finanzielle Mittel flossen in diesen Bestand. Die im Folgenden nachgewiesenen energetischen Effekte sind bemerkenswert. In der Balance zwischen Kosten und Miethöhen wurde ein für Mieter und Vermieterseite akzeptables Niveau erreicht.

► **Nachfolgend eine Gesamtübersicht zu Modernisierung und Rückbau in Zahlen:**

Wohnungsbestand	8.738		
davon			
Neubau	243	Balkonanbau	1.074 WE
Vollmodernisierung Neubau gleichwertig	536	Aufzugsnachrüstungen	597 WE
Vollmodernisierung	6.461	Grundrissänderungen	958 WE
Teilmodernisierung	1.405	davon	
instandgesetzt	93	rollstuhlgerecht	60 WE
Leerstand	152 \triangleq	1,74%	
rückgebaut	3.250		

Die gesetzgeberischen Forderungen stimmen also mit den Interessen der Mieter durchaus überein. Neben der Senkung von Heizkosten oder der Abschwächung von Heizkostensteigerungen sind es natürlich die seit geraumer Zeit stark öffentlich diskutierten Fragen des Klimaschutzes, die zu einer Übereinstimmung der Interessenlage von Vermieter und Mieter führen. Unsere Untersuchungen weisen anhand des Fernwärmeverbrauches

nach, dass eine nachhaltige und bemerkenswerte Reduzierung der Energieverbräuche, des damit verbunden CO_2 -Ausstoßes und der Wärmekosten erreicht wurden. Grundlage zur Ermittlung des äquivalenten CO_2 -Minderungspotentials ist der für das Jahr 2000 bundesweit geltende spezifische Mittelwert des CO_2 -Ausstoßes bei der Verbrennung von Erdgas zur Erzeugung von Fernwärme (1 kWh Fernwärme verursacht Emissionen von 0,1817 kg CO_2).

Für „unsere Fernwärme“, die in erster Linie aus der Verbrennung von prozessualen Nebenprodukten der PCK Raffinerie GmbH gewonnen wird, liegt keine CO_2 -Bilanz vor. Jedoch wurde diese Fernwärme mit einem Primärenergiefaktor von 0,0 zertifiziert und wird zu 99,9 % in Kraft-Wärme-Kopplung erzeugt.

Die Energieverbrauchsentwicklung sowie die CO_2 -Einsparung, die sich aus den Sanierungsmaßnahmen ergeben hat, stellen sich im nachfolgenden Diagramm noch einmal eindrücklich dar. Der seit 2015 wieder zu verzeichnende leichte Anstieg beruht auf dem Zuwachs durch Neubau. Bezogen auf den Energieverbrauch von 1995 wurden bis 2016 974.160 MWh Energie eingespart.

ETM **Planung - Ausführung - Service**
 Anlagenbau - Blitzschutz - Prüfungen
 Datennetze - GLT

Manfred Metzner
 Elektrotechnik

16303 Schwedt/O.
 Ehm-Welk-Straße 85
 Tel.: 03332 / 418083
 Fax: 03332 / 470169
 Mobil: 0171 / 2 10 78 88

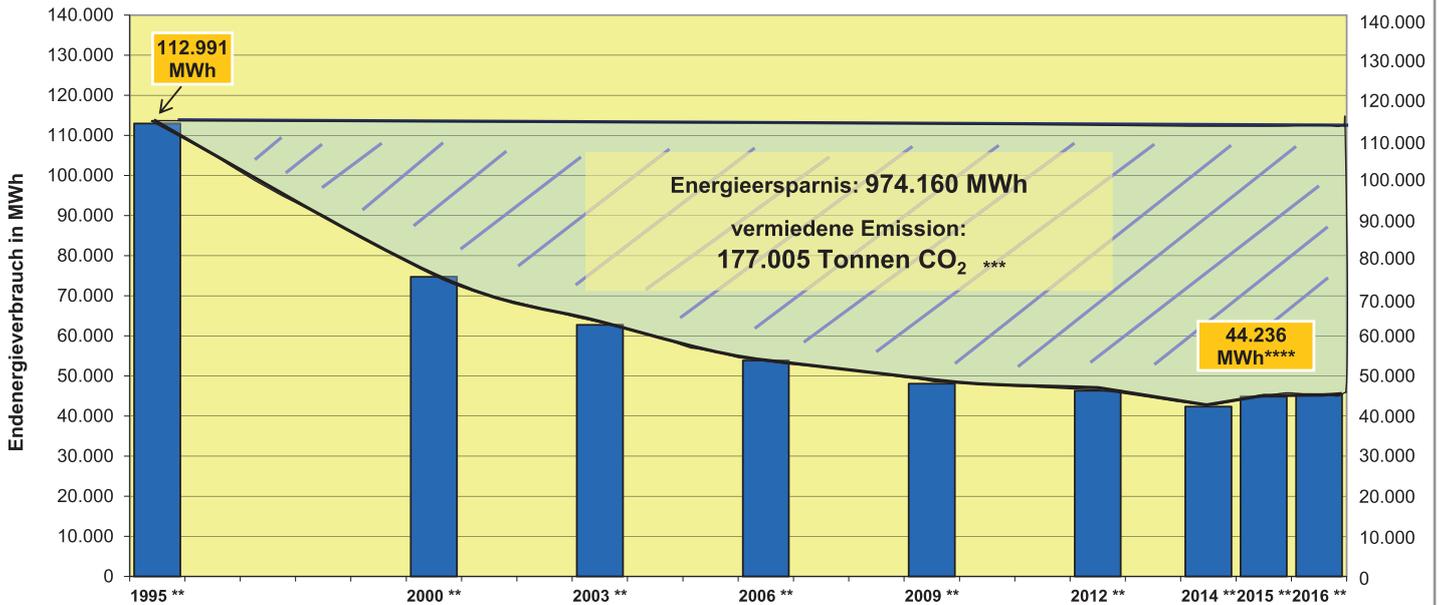
E-Mail: metzner@elektrotechnik-metzner.de
 Internet: http://www.Elektrotechnik-Metzner.de

Wir verlieren Ihre WUNSCH nicht aus den AUGEN!

ECKHARD VOSS
 MALERMEISTER HD

Wartner Straße 4, 16303 Schwedt/O.
 Tel. 03 33 321 41 88 35, Fax 41 88 34
 www.malermeister-voss.de

Energieverbrauchsentwicklung für Heizung und Warmwasser* - Endenergie -



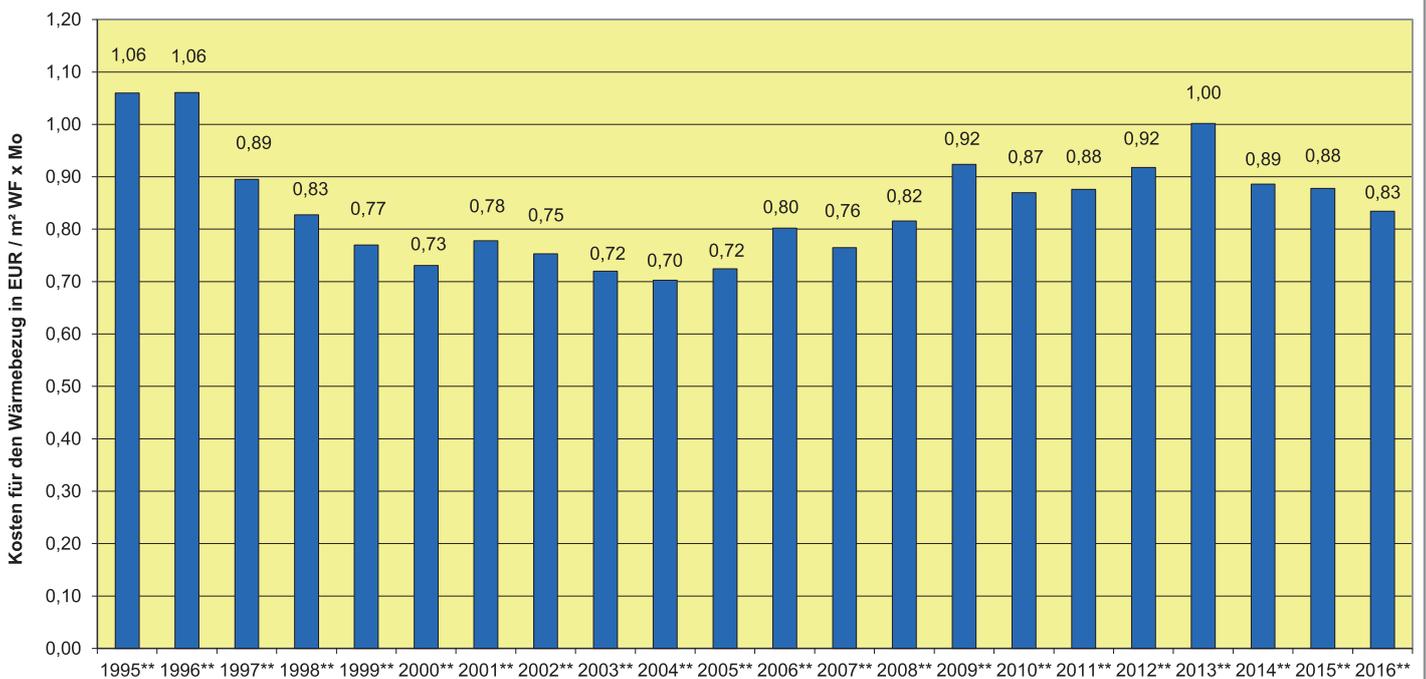
* bezogen auf den Wohnungsbestand vom 30.09.16 (Anzahl Wohnungen: 8.329 inkl. 98 Neubauwohnungen ab 2010)
 ** jeweils 01.10. des Vorjahres bis 30.09.
 *** 1 MWh = 0,1817 Tonnen CO₂
 **** Mittelwert 2014 - 2016

Die Senkung der Energieverbräuche ist Resultat der Verbesserung der energetischen Situation der Gebäude, der Investitionen in Heizungs- und Regeltechnik, sowie der Änderung des Verbrauchsverhaltens der Mieter. Bezogen auf den Energieverbrauch von 1995 wurden bis 2016 974.160 MWh Energie eingespart.

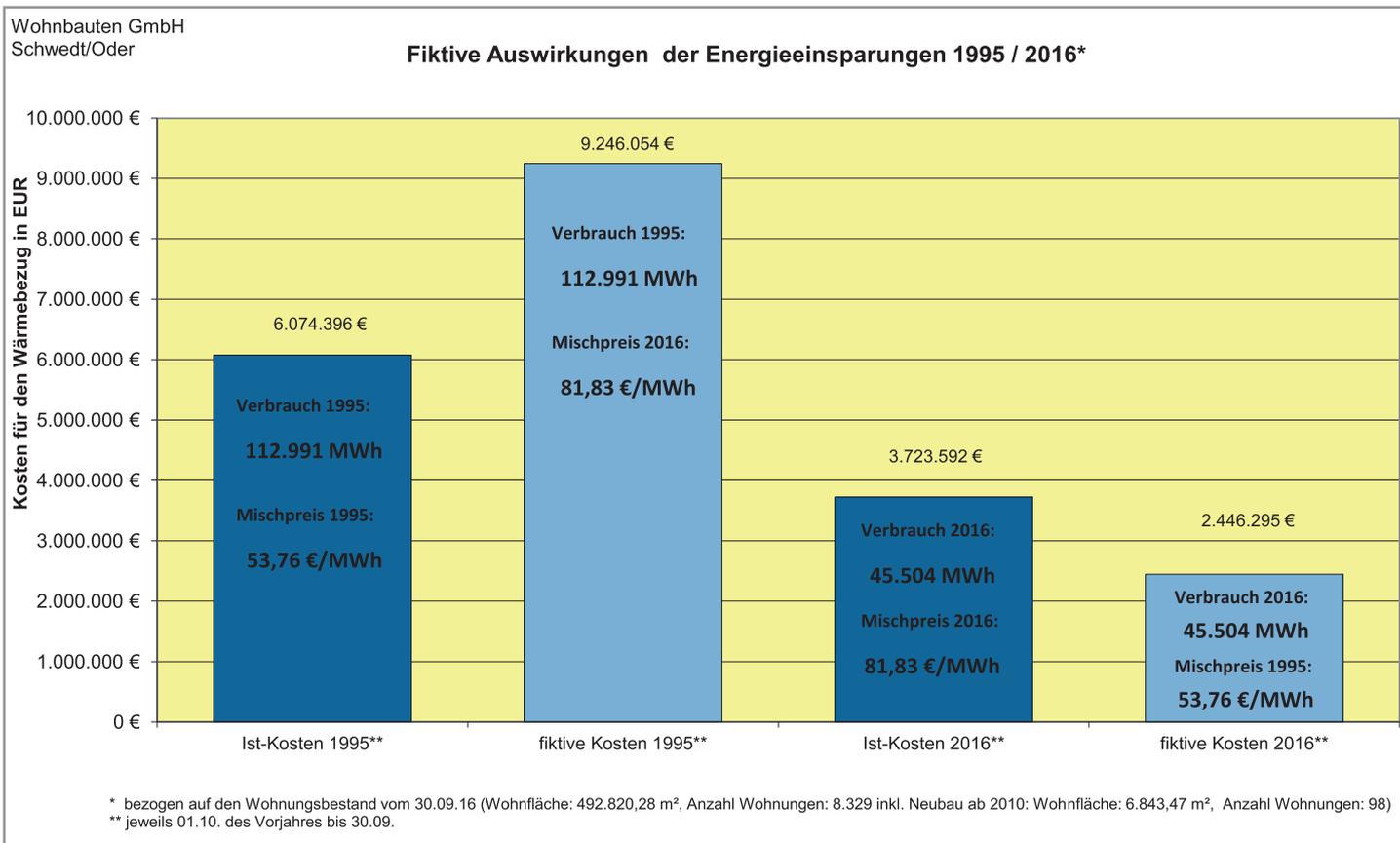
Die Energieeinsparungen auf die Wärmekosten pro m² Wohnfläche im Monat gerechnet, geben noch einmal einen Eindruck zu den finanziellen Auswirkungen. Bis zum Jahr 2005 sanken die

Kosten deutlich. Ab 2006 führten Preisänderungen im Wärmebezug und witterungsbedingte Faktoren zu Schwankungen.

Kosten für den Wärmebezug inkl. Nebenkosten je m² Wohnfläche und Monat von 1995 bis 2016*



* bezogen auf den Wohnungsbestand vom 30.09.16 (Wohnfläche: 492.820,28 m², Anzahl Wohnungen: 8.329 inkl. Neubau ab 2010: Wohnfläche: 6.843,47 m², Anzahl Wohnungen: 98)
 ** jeweils 01.10. des Vorjahres bis 30.09.



Noch aussagekräftiger zum Ergebnis der Energieeinsparungen ist das oben stehende Diagramm. Wir haben untersucht, was wir nach den heutigen Energiepreisen zahlen müssten, wenn wir nicht modernisiert hätten und der Energiebedarf von 1995 gleich geblieben wäre. Man kann aber auch gut erkennen, dass trotz gestiegenem Mischpreis in der Fernwärme die Kosten im Gesamten niedriger geworden sind als sie 1995 waren.

Die Säulen, auf denen dieser Erfolg ruht, sind das verbesserte Energiebewusstsein unserer Mieter und die erhöhte Energieeffizienz der Gebäude und der Haustechnik. Diese Verbesserungen wiederum waren das Ergebnis großer gemeinsamer Anstrengungen der Mieter- und Vermieterseite. Staub, Schmutz, Lärm und Dreck waren die kaum vermeidbaren Begleiterscheinungen der Modernisierungsmaßnahmen. Alle Beteiligten konnten sich zugutehalten, diesen hohen Belastungen standgehalten zu haben. Neben der Verbesserung der Wohnsituation und der Senkung von Heizkosten (bzw. Milderung des Kostenanstieges) können wir quasi im Nebeneffekt auch auf eine nachhaltige Senkung des CO₂-Ausstoßes verweisen.

Ein gemeinsamer Beitrag der Mieterschaft und unseres Unternehmens zum Klimaschutz.

Haben wir im vorliegenden Artikel insbesondere Liegenschaften betrachtet, die heizungstechnisch mit Fernwärme versorgt werden, so soll hier abschließend noch einmal auf unsere seit 2010 entstandenen Gebäude mit energetischer Versorgung durch erneuerbare Energien verwiesen werden. Sie ersetzen Energie aus Verbrennung durch regenerative Wärmequellen aus der Natur und haben somit einen nicht unwesentlichen Anteil an unserer positiven Klimabilanz. Fortführend zu diesem Artikel werden wir Ihnen diese Gebäude und ihre Ergebnisse in einer unserer nächsten Ausgaben der Mieterzeitung vorstellen.

PRÜFER & WILKE

INGENIEURE ARCHITEKTEN SACHVERSTÄNDIGE

ÖFFENTLICHER BAU
GEWERBE- UND INDUSTRIEBAU
GESUNDHEITS- UND SOZIALBAU
WOHNUNGSBAU

Tel. 03332-21850
www.pruefer-wilke.de

ELEKTROANLAGEN M. NITSCH GMBH

- ELEKTROINSTALLATION
- ERDUNGSANLAGEN
- BLITZSCHUTZANLAGEN
- ANTENNENANLAGEN
- RUF- UND SIGNALANLAGEN
- DATENNETZE
- ELEKTRISCHE BEGLEITHEIZUNGEN

info@elektro-nitsche-gmbh.de
www.elektro-nitsche-gmbh.de
Berkholzer Str. 6, 16306 Meyenburg

Telefon 0 33 32 - 52 15 61
Telefax 0 33 32 - 52 15 63
Funktel. 01 73 - 9 87 78 98

Auf ein Wort

5 + 1 Fragen an die neue Doppelspitze der Wohnbauten Schwedt

Ab 01. Mai 2017 werden **Frau Maren Schmidt** und **Herr Roald Helm** ihre Geschäftsführertätigkeit bei der Wohnbauten GmbH Schwedt/Oder beginnen. Wohnbauten-info hat mit beiden ein Interview geführt, um die neue Doppelspitze kurz vorzustellen:

WB-info: Was haben Sie bisher beruflich gemacht?

Frau Schmidt

In den zurückliegenden 13 Jahren habe ich in der Stadtverwaltung Schwedt/Oder gearbeitet und leitete die Abteilung Untere Bauaufsichtsbehörde und Flächenmanagement. Insofern gab es in meiner Tätigkeit auch Berührungspunkte mit der Wohnbauten Schwedt.

Herr Helm

In den letzten 10 Jahren war ich in der Geschäftsleitung der mittelständischen Unternehmensgruppe Recon-T tätig und habe dort unter anderem die Bereiche Finanzen/Controlling und Vertriebssteuerung/Kundenbetreuung verantwortet.

WB-info: Wie haben Sie die Entwicklung der Wohnbauten Schwedt bisher erlebt?

Frau Schmidt

Ich bin in Schwedt/Oder geboren und aufgewachsen. Hier lebt meine Familie und natürlich habe ich die Entwicklung meiner Heimatstadt auch immer mit Interesse verfolgt. Schwedt/Oder hat sich in den zurückliegenden Jahren stark gewandelt. Die einst unifarbene Wohngebäude haben ein freundlicheres Aussehen bekommen, zahlreiche Eigenheimgebiete sind entstanden und „Altlasten“ sind verschwunden oder verschönert worden. Eine davon, die Alte Fabrik, ist ja Verwaltungssitz der Stadt Schwedt/Oder, also meines vorherigen Arbeitgebers.

Herr Helm

Auch ich bin in Schwedt/Oder geboren und aufgewachsen. Hier habe ich meine Jugend verbracht und bin nach einer Auszeit in Berlin auch gern wieder zurückgekommen. Als Mitglied des Aufsichtsrates der Wohnbauten Schwedt konnte ich seit 2008 die Geschicke der Gesellschaft verfolgen und aktiv begleiten. Die Entwicklung der Stadt ist ja für alle Bewohner offensichtlich. Schwedt/Oder ist eine lebenswerte Stadt mit dem Nationalpark vor der Tür. Ich lebe hier gern.

WB-info: Sie sind seit 01. Januar 2017 im Unternehmen, schildern Sie doch kurz Ihre ersten Eindrücke.

Frau Schmidt und Herr Helm

Auf den ersten Blick fällt einem sofort die gute Organisation der betrieblichen Abläufe und die Zielstrebigkeit der Mitarbeiter ins Auge. Der professionelle Umgang mit unseren Mietern und Kunden ist beispielhaft.

Wir teilen uns zurzeit ein Büro und können so nicht nur die Mitarbeiter, sondern auch uns selbst kennenlernen. Wie Sie sich vorstellen können, haben wir in den vergangenen Wochen neben den Mitarbeitern auch die Betriebsabläufe kennengelernt. Wir sind freundlich aufgenommen worden und konnten uns in unsere ersten Projekte einarbeiten.

WB-info: Was werden Ihre neuen Aufgaben in der Geschäftsführung des Unternehmens sein?

Frau Schmidt

Ich werde den Technischen Geschäftsbereich übernehmen. Hier sind neben der Technischen Abteilung auch das Personalwesen und die Öffentlichkeitsarbeit angesiedelt. Insbesondere werde



Frau Schmidt und Herr Helm werden am 01. Mai 2017 die Geschäftsführung der Wohnbauten GmbH Schwedt/Oder übernehmen. Frau Schmidt wird die Technische, Herr Helm die Kaufmännische Geschäftsführung übernehmen.

ich für die Modernisierung und Instandsetzung unserer Wohnhäuser verantwortlich sein. Ich möchte die geplanten Neu- und Umbaumaßnahmen umsetzen und natürlich auch neue Projekte entwickeln.

Herr Helm

Die neu zu übernehmende Verantwortung im Unternehmen wird die Bereiche Mieterbetreuung, Finanz- und Rechnungswesen und die EDV einschließen.

WB-info: Worauf freuen Sie sich in Ihrem neuen Job am meisten?

Frau Schmidt

Ich freue mich auf die neuen Herausforderungen und das stetige Vorschreiten unserer Bauvorhaben. Immer, wenn ich auf einer unserer Baustellen bin, sehe ich die Veränderung und bin stolz darauf. Außerdem mag ich den Kontakt mit den Mietern und bin gespannt, welche Gespräche auf der Inkontakt oder bei den Veranstaltungen im Rahmen des Wohnbauten Ratgebers Leben im Alter entstehen.

Herr Helm

Im Moment freue ich mich vor allem auf die Zusammenarbeit mit unserem engagierten Team und die neuen Aufgaben. Durch die abwechslungsreiche und herausfordernde Arbeit werden wir unseren Beitrag für eine lebenswerte Stadt leisten. Darin stimmen wir beide voll überein.

WB-info: Eine Frage zum Schluss an Frau Schmidt: Werden Sie trotz Ihrer neuen Tätigkeit der Big Band als Saxophonspielerin treu bleiben?

Ja, selbstverständlich werde ich weiterhin in der Big Band der Musik- und Kunstschule spielen. Dort bekomme ich den notwendigen Ausgleich und kann mich mit der Musik entspannen.

WB-info: Vielen Dank für das Gespräch und viel Erfolg in Ihrer neuen Tätigkeit.

Mehr als Abrechnung
entlastend, transparent, sicher



www.brunata-metrona.de

Der BRUNATA-Effekt

- Abrechnung von Energie- und Hausnebenkosten
- INTAS – Integrierter Abrechnungsservice
- Rauchmelderservice – Fernprüfung oder Prüfung vor Ort
- Verbrauchsanalyse
- Energieausweis
- Trinkwasseranalyse

BRUNATA Wärmemesser
Hagen GmbH & Co. KG
Flinkenberg 26
16303 Schwedt
Tel. 03332 2909-6
Fax 03332 2909-71
ndl.schwedt@brunata-hamburg.de



Wärmetechnik-, Handels- & Service GmbH

- Heizungs-, Sanitär-, Gasanlagenbau und Wartung
- Regelungstechnik
- Badmodernisierung
- erneuerbare Energien

*Kunower Str. 25
16303 Schwedt/Oder*

*Fon: 03332.4398-0
Fax: 03332.4398-20*

*www.whs-schwedt.de
info@whs-swschwedt.de*

Frühjahrsputz und Frühlingserwachen – 3 Tipps für gutes Wohnen

von Ines Paschke, Leiterin Mieterservice

■ Tipp 1 zum Füttern von Vögeln

Endlich ist es wieder soweit. Der Frühling kündigt sich an, indem die Tage länger werden und die wärmende Sonne erste Frühlingsboten aus der Erde hervorlockt. Die Vögel kehren zurück und zwitschern schon am frühen Morgen munter drauf los. Der ein oder andere lässt sich dadurch gern verleiten, die Vögel zu füttern. Doch das ist falsch verstandene Tierliebe und oft sind die Folgen nicht die beabsichtigten. **Deshalb: Vögel füttern – nein danke!**

Viele unserer Mieter sind Tierliebhaber und füttern regelmäßig Vögel, auch im Sommer. Obwohl Experten immer wieder beteuern, dass unsere gefiederten Freunde in der warmen Jahreszeit genügend Futter finden. Den wenigsten Mietern ist dabei bewusst, dass Lebensmittel kein Vogelfutter sind. Salz, Zucker und Gewürze sind für viele Vögel schädlich. Auch mit Brot tun Tierfreunde den Vögeln keinen Gefallen, denn Brot quillt im Magen auf und kann zum Tod führen.

Aber mag das Füttern bei Singvögeln noch verständlich sein, so hört bei Tauben der Spaß auf. Denn diese werden ungewollt mit angelockt, vermehren sich dann nach Leibeskräften und hinterlassen überall ihre unangenehmen Spuren. Nicht selten fühlen sich Mitmenschen dann belästigt, weil Verunreinigungen in Form von Taubenkot und Verschmutzungen auf benachbarten Balkonen sowie in den Außenanlagen auftreten. Nicht zu unterschätzen ist auch die Gefahr durch Übertragung oder Verbreitung von Krankheitserregern. Hinzu kommt, dass von dem Futter immer etwas liegen bleibt und keinen schönen Anblick bietet. Dies lockt im schlimmsten Fall andere Schädlinge an, die kein Bewohner in seiner Nähe haben möchte. Die Vögel haben die Möglichkeit sich unabhängig vom Menschen selbst zu versorgen. Reichlich Nahrung finden sie auf Straßen, Schulhöfen, im Oder-Nationalpark und auf privaten Futterplätzen.

Deshalb genießen Sie das herrliche Vogelgezwitscher, aber füttern Sie selbst keine Vögel aus dem Fenster heraus oder vom Balkon bzw. werfen Sie keine Essenreste, Kuchenabfälle oder ähnliches zum Fenster hinaus in die Außenanlagen.

■ Tipp 2 zum Frühjahrsputz

Mit den ersten Sonnenstrahlen kommt leider auch der Staub der letzten Monate zum Vorschein. Die frühlingsbedingte Aufbruchstimmung und Motivation eignen sich hervorragend, einen großen Frühjahrsputz - Angriff zu starten. Mit dem Staublappen in der Hand ist bei vielen traditionelles Großreinemachen angesagt. Doch wohin mit dem ganzen Staub?

Nicht selten beobachten wir, dass Staublappen aus dem Fenster heraus ausgeschüttelt werden. Uns ist wichtig, dass sich alle Bewohner wohl in ihrem Zuhause fühlen. Ein Zusammenleben funktioniert jedoch nicht ohne Regeln, Rücksicht, Toleranz und Verständnis. Dazu zählt auch, dass vom Balkon oder aus dem Fenster keine Lappen, Decken, Teppiche oder Badvorleger ausgeklopft oder ausgeschüttelt werden. Niemand möchte gern den Staub seines Nachbarn auf seinem Balkon oder in seiner Wohnung haben. Hinzu kommt, dass unschöne Flecken an der Hauswand entstehen, die vermeidbar sind.

Gefährlich ist auch das Hinabwerfen von Zigarettenkippen vom Balkon oder aus dem Fenster. Im schlimmsten Fall kann ein Brand entstehen - unhygienisch und eine Belästigung für die darunter wohnenden Mieter ist es auf jeden Fall.

■ Tipp 3 zu Wasserschäden, die vermeidbar sind

Und währenddessen das Spülwasser für den Abwasch eingelassen wird, ist auch schon die Wäsche zum Aufhängen in die strahlende Sonne bereit. Also schnell noch die Wäsche aufhängen, dabei das laufende Spülwasser vergessen und schon ist es passiert - Wasserschaden.

Ein Wasserschaden geschieht oft plötzlich und unerwartet. Ursachen können defekte oder gebrochene Leitungen, aber auch eigenes Fehlverhalten sowie Fahrlässigkeit sein. Ganz ausschließen kann man einen Wasserschaden zwar nicht, doch die richtigen vorbeugenden Maßnahmen machen ihn um ein Vielfaches unwahrscheinlicher:

- ▶ Wer Wasser in das Spülbecken, das Waschbecken oder in die Badewanne einlässt, sollte immer ein Auge darauf haben.
- ▶ Wer längere Zeit verreist, sollte den Wasserzulauf für Kalt- und Warmwasser absperren.
- ▶ Wer Undichtigkeiten an den Wasserleitungen, Heizungsrohren oder ähnlichem entdeckt oder gar feuchte Stellen an Wänden oder Decken feststellt, sollte sich unverzüglich mit seinem Mieterbetreuer in Verbindung setzen - die Kontaktdaten sind auf der Rückseite dieser Ausgabe zu finden. Entsteht eine erhebliche Undichtigkeit außerhalb unserer Geschäftszeiten, kann jederzeit der Havariedienst informiert werden. Der Mitarbeiter des Havariedienstes entscheidet dann, ob eine sofortige Reparatur notwendig oder die Kontaktaufnahme mit dem Mieterbetreuer am nächsten Werktag ausreichend ist.
- ▶ Die Wandanschlüsse von Duschtasse, Wanne und Waschbecken zur Wand, sowie die geflieste Fläche müssen dauerelastisch abgedichtet sein. Wird die Dichtung im Laufe der Zeit porös, müssen die Silikonfugen erneuert werden, damit kein Wasser eindringen kann und so zu einem schleichenen Wasserschaden beim Untermieter führt.
- ▶ Auch Gerätedefekte verursachen immer wieder Wasserschäden. Insbesondere laufende Waschmaschinen und Geschirrspüler sollten deshalb nicht über einen längeren Zeitraum unbeaufsichtigt bleiben. Um Überschwemmungen infolge defekter Wasch- und Spülmaschinenanschlüsse oder -schläuche zu vermeiden, eignen sich spezielle Aquastoppventile. Sie riegeln entweder mechanisch oder elektronisch den weiteren Wasserdurchfluss ab, wenn ein Schlauch sich vom Zulauf löst, platzt oder undicht ist.

♦ Noch ein Tipp dazu von uns:

Schließen Sie zum Schutz Ihrer Einrichtungsgegenstände, die Sie in die Mietsache einbringen, eine Hausratversicherung ab. Ebenso empfehlen wir Ihnen den Abschluss einer privaten Haftpflichtversicherung für Schäden, die Sie einem Dritten zufügen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein schönes Frühlingserwachen und viel Spaß beim Frühjahrsputz.

Unser Blumenstrauß



heute überreicht von unserer Mieterbetreuerin Anja Fock

Der Frühling steht in den Startlöchern und passend dazu erscheint die erste Ausgabe unserer Wohnbauten-info 2017.

Traditionell wird natürlich wieder unser „Unser Blumenstrauß“ vergeben. Heute bekam ich, und das ziemlich unerwartet, den Tipp von meinem Kollegen Herrn Krenzien. Auf Empfehlung einen Blumenstrauß zu überreichen, ist besonders schön. Mein Weg führt mich in die Lindenallee in eine „Berliner Scheibe“. Mit dem Aufzug in der 3. Etage angekommen, stand ich quasi schon direkt vor der Wohnungstür, an der mich ein freundliches Paar sehr herzlich begrüßte. Wir sind zu Gast bei Frau Masche und Herrn Wallbaum. Wenig später kam die Nachbarin, Frau Schönauer, dazu und machte die Gesprächsrunde komplett.

In unserem Gespräch in der gemütlichen Küche erzählte Frau Schönauer, dass sie seit über 30 Jahren und Frau Masche seit knapp 10 Jahren in dem Haus wohnen. Aus dem anfänglichen Nachbarschaftsverhältnis ist mittlerweile eine gute Freundschaft geworden. Frau Masche und Herr Wallbaum leben seit über 7 Jahren zusammen. Für die beiden Frauen ist Herr Wallbaum unbezahlbar, umso mehr freuen sie sich, dass er heute mit einem Blumenstrauß geehrt wird. Ich erlebe Herrn Wallbaum als sehr ruhig und zurückhaltend. Es scheint ihm fast unangenehm zu sein, heute im Mittelpunkt zu stehen. „Das Reden überlässt er lieber uns Frauen.“ antwortet Frau Masche und muss dabei lachen. Mit einem leichten Schmunzeln und bestätigendem Blick schaut

Herr Wallbaum nimmt aus den Händen der Mieterbetreuerin Frau Fock (2. v. re.) unseren Blumenstrauß entgegen. Initiiert haben die Würdigung der nachbarschaftlichen Hilfeleistung Frau Schönauer und Frau Masche.



Herr Wallbaum zu uns herüber. Auf meine Nachfrage Herrn Wallbaum zu beschreiben, sagten die beide Frauen übereinstimmend, dass er ein sehr hilfsbereiter, bescheidener, vor allem aber sehr fleißiger und gutherziger Mensch ist, der in seiner Freizeit gerne Puzzle mit Tier-, Landschafts- oder Blumenbildern zusammensetzt und leidenschaftlicher Eisenbahnfan ist. Wo er helfen kann, ist er zur Stelle. Einkaufen gehen, die Wohnung putzen oder eine der beiden Frauen zu einem Arzttermin fahren, übernimmt Herr Wallbaum gern. Mit einem kurzen Satz bringt er sich ein und sagt: „Das ist doch alles selbstverständlich.“ Als ich erfahre, dass Herr Wallbaum 80 Jahre alt ist, muss ich staunen wie rüstig und aktiv der Rentner ist.

Für Frau Masche, die seit 3 Jahren sehr krank ist und Frau Schönauer, die im Oktober 2014 Witwe wurde, ist es nicht einfach selbstverständlich auf welche Art und Weise Herr Wallbaum für sie da ist. Ohne ihn wäre Frau Masche auf einen Pflegedienst angewiesen und Frau Schönauer müsste manchen Weg zu Fuß zurücklegen. Beide sind sehr dankbar dafür, auf seine Hilfe zählen zu können und freuen sich über jeden gemeinsam erlebten Tag. Gern erkunden die 3 Rentner zusammen die Uckermark und machen Ausflüge wann immer es möglich ist. Der nächste Urlaub an der polnischen Ostsee ist bereits geplant.

Wir wünschen Frau Schönauer, Frau Masche und Herrn Wallbaum weiterhin viel Gesundheit und Freude am Leben und bedanken uns recht herzlich für den netten Empfang.

P.S. Das ist gelebte gute Nachbarschaft, die wir gern mit einem Blumenstrauß würdigen. Scheuen Sie sich nicht uns zu schreiben oder anzurufen, wir kommen gern mit einem Blumenstrauß vorbei.

Wenn Dann Uns!

- SICHERHEITSSERVICE**
- HAUSNOTRUF**
- FAHRDIENST**
- SOZIALE DIENSTE**
- HAUSHALTSNAHE DIENSTE**

DIENSTLEISTUNG GMBH

03332
433410

Bahnhofstraße 9
16303 Schwedt/Oder

www.WennDannUns.de

Wolfgang R Raddatz KG

HAUSTECHNIK UND
TECHNISCHER FACHHANDEL

ca. 400 m² moderne Badausstellung in Schwedt ♦ Schrauben und Dübel im Einzelverkauf ♦ Gartengeräte ♦ Pumpen- und Bewässerungstechnik ♦ u. v. m.

Vierraden
Gartzter Str. 17
Tel. 03332.23224
Fax 03332.517037

Schwedt/Oder
Wartiner Str. 12
Tel. 03332.411932
Fax 03332.411838

TECHNISCHER BEDARF

Montag - Freitag 07.00 – 16.30 Uhr

HAUSTECHNIK

Montag - Freitag 07.00 – 16.00 Uhr
Badausstellung bis 17.00 Uhr



Wir packen einen Rucksack und entdecken die Innenstadt (Teil 1/17)

von Jessica Hensel und Ines Müller-Börninck (Finanz- und Rechnungswesen, Öffentlichkeitsarbeit)

Im letzten Jahr haben wir begonnen, Sie auf einen Spaziergang durch die Vierradener Straße in Schwedt mitzunehmen. Dabei sind wir bei einigen Mitgliedern der AG-City eingekehrt, haben tolle neue Informationen erfahren, die wir mit Ihnen geteilt haben. In jedem Geschäft haben wir eine Kleinigkeit gekauft und diese in einem Rucksack verstaut. Diesen haben wir in der letzten Wohnbauten-info Ausgabe 04/16 verlost. So konnte sich **Christa Lindemann aus Schwedt** über den voll bepackten Rucksack freuen. Wir wurden sehr herzlich bei ihr zu Hause empfangen und haben gemeinsam den Rucksack ausgepackt. Drin steckte eine Tasse und eine Karte mit Singschwan-Motiv aus der Tourist-Information, ein 15,00 EUR Blumengutschein und ein Glas Honig mit innenliegender Wabe von Blumen Brendel, ein Gutschein für eine Probe der Hausbiere des Altstadtquartiers, ein Füllhalter und verschiedene Stifte aus dem Papiertiger Bürofachmarkt und ein 20,00 EUR-Reisegutschein aus dem Reisebüro Zwerg.

Jetzt, wo die Sonne wieder langsam herauskommt, wollen wir wieder durch Schwedts Innenstadt spazieren. Vielleicht können wir den ein oder anderen von Ihnen motivieren, es uns gleich zu tun. Ein paar Schritte durch die Vierradener Straße und schon sind wir an unserer heutigen Station angekommen. Hier in der **Vierradener Straße 35** befindet sich das **Optikfachgeschäft Augenoptik Steyer**. Freundlich wurden wir bereits im Empfangsbereich empfangen. Herr Steyer erklärte sich gerne dazu bereit auf unsere Fragen zu antworten.

Frau Hensel:

Wie lange gibt es das Optikfachgeschäft schon in Schwedt?

Herr Steyer:

Das Geschäft Augenoptik Steyer gibt es seit 52 Jahren in Schwedt. Die Geschäftsstelle hier in der Vierradener Straße 35 haben wir seit 1982. Eine weitere Filiale haben wir in Prenzlau. Diese besteht seit 1992.

Frau Hensel:

Wenn ich mich hier umgucke, hängen hier so viele Brillen. Was für Brillen gibt es überhaupt und welche bieten Sie an?

Herr Steyer:

Wir bieten ein breites Sortiment an Brillen an. Hierzu zählen exklusive Brillen, Gleitsichtbrillen, Korrekturbrillen, Kinderbrillen, Sonnenbrillen, Computer-Brillen, Businessbrillen, Freizeitbrillen,



Frau Lindemann (links) erhält den Rucksack samt Inhalt von Jessica Hensel. Er enthält recht nützliche Dinge aus den Fachgeschäften der Vierradener Straße. 2017 geht die Aktion weiter.

Metallbrillen, Kunststoffbrillen, Titanbrillen, Holzbrillen, extravagante Brillen, Designerbrillen oder Lupen-Brillen.

Frau Hensel:

Woher weiß ich, welche Brille mir stehen könnte? Helfen Sie mir bei der Auswahl einer Brille?

Herr Steyer:

Ja natürlich helfen wir Ihnen bei der Auswahl der richtigen Brille. Wir bieten eine kompetente Beratung durch unsere professionell ausgebildeten Augenoptiker. So können wir je nach Typ des Menschen bestimmen, welche Farbe oder welcher Brillentyp am besten zu Ihnen passt.

Frau Hensel:

Das ist ja toll. Kann ich auch gleich einen Augentest bei Ihnen machen?

Herr Steyer:

Ja klar. Schneller als der herkömmliche Sehtest ist der Computer-Sehtest. Hier beantworten Sie keine Fragen, sondern der Computer ermittelt kurzfristig, ob Sie von einer Fehlsichtigkeit betroffen sind. Für Kinder ist das übrigens eine sehr unkomplizierte Art des Sehtests. In Schwedt sind wir die einzigen, die einen 3D Sehtest machen können. Des Weiteren können wir mit einer fachgerechten Augenglasbestimmung Ihre genauen Dioptrienwerte bestimmen. Dafür brauchen Sie keinen Termin, kommen Sie einfach vorbei.

Frau Hensel:

Bieten Sie auch Kontaktlinsen an?

Herr Steyer:

Ja, wenn Sie schon immer einmal Kontaktlinsen ausprobieren wollten, können Sie Ihre Wunsch-Kontaktlinsen probetragen. Wir passen die Kontaktlinsen mit der modernsten Technik an Ihre Augen an.

Frau Hensel:

Im Schaufenster sehe ich gerade einen Aktionsaufsteller. Gibt es immer wieder wechselnde Aktionen im Geschäft?

Herr Steyer:

Wir halten immer wieder neue Aktionsangebote bereit. Vorbeischauchen lohnt sich und Sie können sich unverbindlich bei uns über die Neuheiten bei Kollektionen informieren. Gerade haben wir zum Beispiel die Messeneuheiten und die Frühjahrskollektion bekommen. Für Fragen stehen wir immer gerne zur Verfügung.

Frau Hensel:

Das klingt ja wirklich sehr interessant. Welche Serviceleistungen bieten Sie sonst noch an?

Herr Steyer:

Man kann die eigene Brille bei uns zum Brillen-Check bringen. Wir überprüfen für unsere Kunden kostenfrei den Sitz und die Passform der Brille, den festen Sitz der Gläser, die Gängigkeit der Scharniere und - wenn nötig - erneuern wir die Nasenauflagen. Anschließend geben wir die Brille Ultraschall gereinigt und generalüberholt zurück. Apropos Ultraschall-Reinigung, auch bei sorgfältiger Reinigung der Brille mit einem Mikrofasertuch bleiben Verschmutzungen in Ecken, Kanten und Rillen bestehen. Deshalb bieten wir eine kostenfreie Ultraschall-Reinigung an. Eine weitere Serviceleistung ist die Möglichkeit der Brillenfinanzierung. Die gekaufte Brille kann ohne Zinsen und Gebühren bequem in 3,6 oder 12 Monatsraten gezahlt werden. Des Weiteren haben wir eine eigene Meisterwerkstatt. Dies ermöglicht eine individuelle Bearbeitung, da wir den Kunden persönlich kennen und somit ist eine kurze Wartezeit für den Kunden gewährleistet. Wir sind mit der

neusten Technik ausgestattet und arbeiten nach strengsten Qualitätsregeln. Weiterhin bieten wir den Übernacht-Service an. Wenn Sie neue Gläser für Ihre Brillenfassung brauchen, sind diese bereits am nächsten Tag im Geschäft. Gerne beraten wir unsere Kunden und stehen für Fragen bereit.

Frau Hensel:

Vielen Dank, dass Sie sich für uns Zeit genommen haben und uns unsere Fragen beantwortet haben.

Herr Steyer hat uns einen 50,00 EUR Gutschein der **Augenoptik Steyer** gespendet. Diesen packen wir in den neuen Wohnbauten-Rucksack. Dieser wird am Ende des Jahres in der Wohnbauten-Info 04/17 verlost. Mit etwas Glück können Sie den Rucksack, welchen wir in den nächsten Wohnbauten-Info Ausgaben noch weiter bepacken werden, gewinnen.

MMM - KANTINE SCHWEDT



Roland Klug
Küchenmeister

Bestellannahme für die gastronomische
Versorgung für Tagungen
und Familienfeiern aller Art
Partyservice

Passower Chaussee, Straße I
16303 Schwedt/O.

Telefon (03332) 46 22 20
Telefax (03332) 2689342



**Schatz, ich möchte
eine Küche mit dir!**

Berliner Straße 21 | 16303 Schwedt/Oder
Tel. 03332 51 51 59 | www.kueche-co.de
schwedt@kueche-co.de | Inh. Ralf Prechel

KÜCHE & CO

Erste Wohnungsübergabe im Neubauprojekt Wohnen mit Service im Regenbogenhaus



Herr Ludwiczak (links) und Frau Figur (rechts) haben an nur zwei Tagen alle 20 Wohnungen des Regenbogenhauses an die neuen Bewohner übergeben. Frau Andersson probiert gerade die Taster für die elektrischen Außenrollläden.

von Ines Müller-Börninck, Öffentlichkeitsarbeit

Bei strahlendem Sonnenschein wurden am 27. und 28.03. 2017 die Wohnungen im Regenbogenhaus an die neuen Bewohner übergeben. Ein guter Grund die Neumieter zu überraschen, die als erste ihre neue Wohnung übernommen haben.

Herr und Frau Andersson lebten bisher in der L.-Herrmann-Straße 24. Sie waren auch hier Erstmieter. Frau Andersson sagt: „Wir wären auch in der L.-Herrmann-Straße geblieben, aber der

Aufzug war für uns ausschlaggebend dafür, umzuziehen. Nun können sie und ihr Mann die Wohnung bequem mit dem Aufzug erreichen. Das Treppensteigen inklusive Rollator entfällt nun.

Eine helle, freundliche Wohnung erwartet die neuen Mieter, die sich an diesem sonnigen Tag tatsächlich bestens präsentiert. Als der Technische Geschäftsführer Herr Wilke gemeinsam mit Frau Schmidt, Technische Bereichsleiterin und Herrn Helm, Kaufmännischer Bereichsleiter zu einem Überraschungsbesuch während der Wohnungsübergabe vorbeischaun, sind Herr Ludwiczak, Projektleiter und Frau Figur, Mieterbetreuerin gerade mitten in der Übergabe. Das Ehepaar ist erfreut über die Badausstattung und lobt vor allem die ebenerdige Dusche.

Dann wurde erst einmal angestoßen. Die guten Wünsche aller Beteiligten sind Frau und Herr Andersson gewiss. Nachdem auch der Blumenstrauß übergeben war, ging die Wohnungsübergabe weiter. Denn bereits um 10.00 Uhr wird das Küchenstudio die neue Küche einbauen. Familie Andersson freut sich nun auf die neuen Nachbarschaften und darauf, dass in der Wohnung alles am rechten Platz steht.

In der Zwischenzeit sind die Wohnungen im Regenbogenhaus an alle neuen Bewohner übergeben und auch die Umzugswagen werden die wertvolle Fracht abgeladen haben. Die neuen Bewohner richten sich nach und nach in ihrem neuen Zuhause ein und können dann die ersten wärmenden Sonnenstrahlen auf dem Balkon oder der Terrasse genießen.

Neue Senioren-Wohngemeinschaft im Regenbogenhaus



Evangelisches Jugend- und Fürsorgewerk

Diakonie-Pflege
Reinickendorf gGmbH

Für Senioren mit Pflegebedarf, die nicht mehr alleine leben möchten, eröffnet am 01. Mai 2017 die Wohngemeinschaft für Senioren im Regenbogenhaus in der Regenbogensiedlung in Schwedt/Oder.



Übergabe der Tagespflege, Wohngemeinschaft und Begegnungsstätte im Regenbogenhaus Zetkinstraße

Wohnbauten Schwedt: Herr Helm (links), Bereichsleiter, Frau Schmidt (2. von rechts), Bereichsleiterin und Herr Ludwiczak (rechts), Projektleiter; Diakonie-Pflege Reinickendorf: Herr Richter (Mitte) Geschäftsführer, Frau Rödig (2. von links) Leiterin der Geschäftsstelle

Jedes Mitglied der Wohngemeinschaft ist Mieter seines eigenen Zimmers mit eigenem Bad und einer anteiligen Gemeinschaftsfläche. Der Alltag wird vom Kochen bis zum geselligen Zusammensein gemeinsam gestaltet. Der Vorteil ist somit: Die Senioren sind nicht allein. Sie wohnen wie in einer großen Familie, haben aber Rückzugsmöglichkeiten. Zudem wird, je nach Pflegebedürftigkeit, die benötigte pflegerische Betreuung individuell durch einen ambulanten Pflegedienst geleistet. Kein Wunder also: Die Nachfrage für die Wohngemeinschaft ist hoch. Für die insgesamt zehn Plätze aller Pflegegrade werden weiterhin noch sehr gern Anmeldungen entgegen genommen.

Das Regenbogenhaus ist ein Projekt des E.J.F. mit der Wohnbauten GmbH Schwedt/Oder. Es soll dazu beitragen, selbstbestimmtes Wohnen zu erhalten und zu fördern und für die Menschen in Schwedt lebenswerte Nachbarschaften zu schaffen. Neben der Senioren-Wohngemeinschaft wird im Regenbogenhaus auch das „Seniorenwohnen mit Service“ angeboten. Die Senioren leben hierbei in eigenen Wohnungen und können benötigte oder gewünschte Services individuell zusätzlich buchen. Vermieter der Senioren-Wohngemeinschaft als auch der Seniorenwohnungen ist die Wohnbauten GmbH Schwedt/Oder.

Ansprechpartner für die Senioren-Wohngemeinschaft ist die Diakonie-Station Regenbogen in Schwedt
Frau Rödig, Tel. (03332) 26 701-49
E-Mail regenbogen@diakonie-reinickendorf.de

Wir für Euch



DIY Nähen von Odette Rehse und Julia Figur

Ob bauen, basteln, stricken, häkeln oder nähen, mittlerweile finden viele Leute ihren Gefallen an Do It Yourself oder kurz DIY. Auch wir wurden in den Bann des Nähens gerissen. In den sozialen Netzwerken konnten wir immer häufiger die Nähwerke von Freunden und Freundesfreunden bewundern. Kleine Meisterwerke, bei denen man kaum glauben konnte, dass das die ersten Nähprojekte von Näh-Laien sein sollten.



Nun wurde auch unser Interesse geweckt. Können wir das auch? Macht uns das Nähen Spaß? Um das heraus zu finden, entschlossen wir kurzer Hand: wir machen einfach einen Nähkurs und probieren uns einmal aus. In einem 8-stündigen Workshop zeigte man uns die unterschiedlichen Varianten an Nähmaschinen und deren Funktionsweisen. Wir übten das Einfädeln der Fäden in die Nähmaschine und natürlich auch das Nähen. Um erst einmal ein Gefühl zu bekommen, wurden simple Formen nachgenäht. Als erstes haben wir Schlüsselanhänger genäht. Schnell hatten wir den Dreh raus, um auch etwas knifflige Stücke zu nähen. Wir durften uns aussuchen, was wir nähen wollen, einige haben Kindermützen, andere Einkaufsbeutel genäht. Am Ende des Tages hatte jeder sein erstes eigenes Nähprojekt fertig. Wir waren beeindruckt und stolz, wie toll unsere ersten selbstgenähten Stücke aussahen.

Einmal vom Nähfieber gepackt, wollten wir nicht mehr aufhören. Eine eigene Nähmaschine musste her und schon konnte es losgehen. Im Internet fanden wir unendlich viele Anleitungen zu verschiedenen Projekten, wie Schal und Mütze oder auch wendbaren Einkaufstaschen, wurden nach und nach immer kniffligere Sachen genäht. Mithilfe von Videos auf Youtube waren selbst Reißverschlüsse bald kein Problem mehr. Die unzähligen Vorlagen im Internet, meistens sogar mit kostenlosen bzw. recht günstigen Schnittmus-

tern, sorgten dafür, dass wir immer neue Stücke genäht haben. Natürlich ist man an dem einen oder anderen Stück auch gern einmal verzweifelt, z.B. wenn wir nicht bemerkten, dass

der Unterfaden aufgebraucht war oder wenn die Nähte aufgrund falscher Fadenspannungen zu fest oder locker waren. Dann waren wir oft mehr damit beschäftigt, Nähte wieder aufzutrennen als sie zusammenzunähen.

Alles in allem ist das Nähen ein hervorragender Ausgleich zum Alltag geworden, vor allem an kalten und regnerischen Tagen. Zusätzlich sorgt das riesige Angebot an unterschiedlichen Stoffen und Schnittmustern für sehr viel Vielfalt und Individualität. Außerdem sind der eigenen Kreativität keine

Grenzen gesetzt. Beispielsweise bieten Möbelhäuser viele verschiedene Stoffe und Muster an. Wer dort nicht fündig wird, findet im Internet auf jeden Fall was er sucht. Egal ob reine Baumwolle oder Jersey, einfarbig oder mit Kindermotiven, die Auswahl ist riesig. Natürlich bieten auch Schneidereien oder Läden für Nähbedarf verschiedene Stoffe an. Wer möchte, kann sich auch auf Stoffmessen eindecken.

Auch unsere Familien und Freunde konnten sich an unseren kleinen Nähprojekten erfreuen. So wurden die Weihnachtsgeschenke in kleinen, hübsch verzierten Utensilos verpackt oder mit einem selbstgenähten Weihnachtswichtel dekoriert. Die Kinder erfreuten sich an bunten Mützen aber auch Spielzeuge oder Körbchen für das Haustier wurden verschenkt.

Natürlich hat dieses Hobby auch einen sehr positiven Nebeneffekt. Der Gang zum Schneider ist nun meistgehend überflüssig geworden. Wir können unsere Vorhänge nun selber kürzen oder auch die ein oder andere gerissene Naht vom Lieblingskleidungsstück selber wieder flicken.

Alles in allem ist das Nähen für uns eine gute Variante, um einfach einmal abzuschalten und ein Erfolgserlebnis ist trotz einiger Fehlschläge garantiert.

Wer auch Interesse hat, sich gern einmal an einer Nähmaschine zu probieren, für den ist ein Nähkurs durchaus empfehlenswert. Kennt Ihr aber jemanden bei dem Ihr euch eine Maschine zum Probieren leihen könnt, reichen die Anleitungen im Internet durchaus aus, um sich die ein oder anderen Sachen selbst anzueignen.

Wenn Ihr uns an euren Nähkünsten teilhaben lassen wollt, sendet uns doch einmal Fotos von euren Nähwerken oder von euren anderen DIY-Projekten, wir sind gespannt und freuen uns, eure Meisterwerke in der nächsten Zeitung präsentieren zu können.





Der Gemeinschaftsstand der Wohnbauten Schwedt und des Sanitätshauses Fuchs wurde während der Seniorenmesse an den Uckermärkischen Bühnen Schwedt gut besucht. Neben den persönlichen Gesprächen mit den Wohnbauten Mitarbeitern, hier Herrn Krenzien (rechts), informierte Frau Reineke (2. von links) die Gäste zum Thema gesunde Füße. Auch das Messequiz fand seine Interessenten.

Sprechzeiten und Telefonnummern der Wohnbauten GmbH Schwedt/Oder

Allgemein

telefonische Einwahl	440-0
Telefax	44 01 94
e-mail:	wb@wohnbauten-schwedt.de
Homepage:	www.wohnbauten-schwedt.de
Havariedienst	2 23 33

Geschäftsführung und Fachabteilungen

Kaufmännischer Geschäftsführer	44 02 26
Technischer Geschäftsführer	44 02 23
Abteilungsleiterin Mieterbetreuung	44 01 22
Abteilungsleiter Technik	44 02 41
Fachbereichsleiter Haustechnik	44 02 02
Personalleiterin	44 02 08
Persönliche Sprechzeiten vorzugsweise nach Vereinbarung	

Wohneigentumsverwaltung

Frau Rehse (z. Z. vertreten durch Frau Wendt)	44 01 21
---	----------

Gewerberaumvermieter

Frau Figur	44 01 62
Telefonische Sprechzeit	täglich 7.30 - 09.00 Uhr
Persönliche Sprechzeit	Dienstag 13.00 - 18.00 Uhr Freitag 9.00 - 12.00 Uhr

Mieterbetreuer

Frau Duckert	44 01 17
Frau Figur	44 01 62
Frau Fock	44 01 05
Herr Krenzien	44 01 18
Frau Rehse	44 01 21
Frau Schulz	44 01 37
Frau Uerkvitz	44 01 28
Frau Wegner	44 01 27

Vermieter

Frau Blankenfeldt	44 01 04
Frau Guse	44 01 31
Frau Zühlke	44 01 03
Telefonische Sprechzeit	täglich 7.30 - 09.00 Uhr
Persönliche Sprechzeit	Dienstag 9.00 - 12.00 Uhr 13.00 - 18.00 Uhr Freitag 9.00 - 12.00 Uhr

Sonstige wichtige Bereiche

Betriebskostenabrechnung	44 01 12 / 44 01 32 / 44 01 10
Mietenbuchhaltung	44 01 13 / 44 01 33 / 44 01 14
Mahn- und Klagewesen	44 01 02 / 44 01 30
Persönliche Sprechzeit	Dienstag 9.00 - 12.00 Uhr 13.00 - 18.00 Uhr Freitag 9.00 - 12.00 Uhr

Homepage & E-Mail-Adressen

Homepage Wohnbauten Schwedt	www.wohnbauten-schwedt.de
Kaufmännischer Geschäftsführer	wb@wohnbauten-schwedt.de
Technischer Geschäftsführer	tgf@wohnbauten-schwedt.de
Technik (Bau- und Haustechnik)	technik@wohnbauten-schwedt.de
Betriebskosten	bk@wohnbauten-schwedt.de
Versicherung	versicherung@wohnbauten-schwedt.de
Finanz - und Rechnungswesen	fr@wohnbauten-schwedt.de
Mieterbetreuer	mieterbetreuer@wohnbauten-schwedt.de
Personalleiterin/Öffentlichkeitsarbeit	pw@wohnbauten-schwedt.de
Vermieter	vermieter@wohnbauten-schwedt.de
Wohneigentum/Gewerbe	wug@wohnbauten-schwedt.de

IMPRESSUM

Herausgeber:	Wohnbauten GmbH Schwedt/Oder · Am Holzhafen 2 16303 Schwedt/Oder
Redaktion:	Wohnbauten info-Team – eine Arbeitsgruppe der Wohnbauten GmbH Schwedt/Oder; Informationen, Anregungen, Meinungen und Kritiken richten Sie bitte an unser info-Team.
Druck:	Druckerei Nauendorf GmbH · Nordring 16 · 16278 Angermünde ☎ (0 33 31) 30 17-0 · ✉ (0 33 31) 30 17 20
Foto S. 10:	fotolia © eyetronic